

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 58. Düsseldorf, Sonnabend, den 9. October 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 939.) Die Abhaltung einer allgemeinen Haus-Collecte betr. I. S. II. Nr. 16213.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Juni c. sind die Einwohner des Kreises Saarb- burg, des Landkreises Trier und der Kreise Wittlich und Berncastel durch einen Orkan und Hagelschlag sehr heimgesucht worden. Der dadurch verursachte Schaden ist nämlich:

| | Rthlr. | Sgr. | Pf. |
|---|-----------|------|-----|
| 1) an Weinbergen zu | 331,458 | 20 | — |
| 2) an Feldfrüchten | 533,679 | 25 | 6 |
| 3) an Wiesen zc. | 38,250 | — | — |
| 4) an Gemüsen | 69,800 | — | — |
| 5) an Hanf und Flachß | 23,107 | — | — |
| 6) an Wohnhäusern, Dächern, Fenster zc. | 15,584 | 28 | — |
| 7) an Obst und Obstbäumen zu | 58,116 | 15 | — |
| 8) an Waldungen zu | 5,092 | 10 | — |
| überhaupt zu | 1,075,089 | 8 | 6 |

abgeschätzt.

Zur Unterstützung der Beschädigten hat das Königl. hohe Ministerium des Innern eine allgemeine Haus-Collecte in der ganzen Monarchie mittelst Verfügung vom 9. d. M. bewilligt.

Indem wir diese Bewilligung, der Verfügung des Königl. hohen Ober-Präsidenten der Rheinprovinz vom 16. d. M. gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen und die beschädigten Einwohner der genannten Kreise, im Hinblick auf den erlittenen außerordentlichen Schaden, den Bewohnern unseres Verwaltungsbezirks zu den höchst möglichen milden Beiträgen angelegentlichst empfehlen, beauftragen wir die Herren Bürgermeister zugleich, die Abhaltung dieser Collecte in dem Zeitraume vom 11. bis 24. October c. unter angemessener Empfehlung zu bewirken und die ankommenden Beiträge unverzüglich an die betreffenden Steuerkassen, zur weiteren Beförderung durch die Kreiskassen an unsere Hauptkasse, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. September 1841.

(Nr. 940.) Den vermißten geisteskranken Andreas Heinejans betr. I. S. II. Nr. 16455.

Der unten näher bezeichnete bei dem Tagelöhner Peter Johann Pohl ig zu Wiescheid, Bürgermeisterei Nistrath, Kreis Solingen, in Pflege gegebene geisteskranke Andreas Heinejans hat sich am 10. d. M. heimlich aus seiner Wohnung entfernt, ohne daß bis jetzt weitere Nachricht über ihn erfolgt ist.

Die betreffenden Polizeibehörden werden daher aufgefordert, auf den Vermissten zu achten und im Betretungsfalle dessen sichere Zurückführung in seinen Wohnort zu veranlassen, so wie jeder Andere der über dessen Verbleiben Kunde erhalten könnte ersucht wird hiervon der nächsten Ortsbehörde Anzeige zu machen.

Düsseldorf, den 27. September 1841.

N ä h e r e B e s c h r e i b u n g.

Alter 39 Jahre; Statur klein; Haare und Bart blond; Augen grau; Nase groß.

Bekleidung: grauwollene gestricke Jacke, blau und weiße Trillhosen, roth und weißes Halstuch, dunkelblaue Kappe, ein Hemd und ein Paar Holzschuhe.

(Nr. 941.) Fischerei-Verpachtung. II. S. IV. Nr. 2564.

Samstag den 16. October c., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Königlichen Rentamte hierselbst, der domaniale Antheil an der Rheinfischerei zwischen Bollmerswerth und dem Fischers Häuschen, bisher an Nicolas Hansen in Hamm, öffentlich zur Neuverpachtung ausgesetzt werden. Die Bedingungen können auf dem Königl. Rentamte hieselbst eingesehen werden.

Düsseldorf, den 4. October 1841.

(Nr. 942.) Steckbrief gegen den Feldwebel Friedrich Julius Kramer aus Berlin. I. S. IV. Nr. 4424.

Der unten näher bezeichnete Feldwebel Friedrich Julius Kramer aus Berlin ist am 20. d. M. von dem Füsilier-Bataillon des 25ten Königl. Infanterie-Regiments aus der Garnison Coblenz, desertirt.

Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des Bataillons Herrn Major von Wenzel, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. September 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 25 Jahre 6 Monate; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare blond, gekräuselt; Augen blau; Augenbraunen blond; Mund gewöhnlich; Nase gewöhnlich; Zähne gesund; Kinn rund; Bart blond, im Entstehen; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Stirne frei; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Backen eine Warze.

Bekleidung: eine schwarze Klappenmütze woran vorne eine Schnur, eine schwarze Tuchweste, ein schwarzer Ueberrock, graue Hosen, eine Merino-Halsbinde.

(Nr. 943.) Steckbrief gegen den Musketier Peter Kessler aus Kreuznach. I. S. IV. Nr. 4423.

Der unten näher bezeichnete Musketier Peter Kessler aus Kreuznach ist am 12. dieses Monats von der 5ten Compagnie des 35ten Königl. Infanterie-Regiments aus der Garnison Mainz, desertirt.

Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des vorbezeichneten Regiments nach Mainz, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. September 1841.

Sig-

S i g n a l e m e n t.

Alter 19 Jahre 7 Monate; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare blond; Augen blau; Augenbraunen blond; Mund mittelmäßig; Nase wenig gebogen; Zähne gesund; Kinn etwas spitz; Bart wenig; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe blaß; Stirne rund; Statur mittler.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: ein Paar leinene Hosen, eine blaue Civilmütze, ein dunkelbraun tuchener Ueberrock, ein Paar grau melirte drillene Beinkleider, ein Paar Halbstiefeln.

Er ist verdächtig ein Hemd und ein blaues Taschentuch entwendet und mitgenommen zu haben.

(Nr. 944.) Steckbrief gegen den Musketier Hermann Bongardt aus Werden. I. S. IV. Nr. 4425.

Der unten näher signalisirte Musketier Hermann Bongardt aus Werden, ist am 25. September c. von dem 39. Königl. Infanterie-Regimente zu Luxemburg, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das Kommando des 39. Infanterie-Regiments zu Luxemburg abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. September 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 23 Jahre; Größe 5 Fuß 1 Zoll; Religion evangelisch; Gewerbe Schuster; Haare schwarz; Stirn niedrig; Augenbraunen schwarz; Augen braun; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Kinn spitz; Gesichtsfarbe braun.

Besondere Kennzeichen: hat viele Sommersprossen im Gesicht.

Bekleidung: eine blaue Jacke, eine graue Diensthose, ein Paar Halbstiefel, eine Tuchmütze ohne Schirm mit rother Einfassung, eine schwarz tuchene Halsbinde, ein Hemd.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 945.) Affisen zu Düsseldorf.

Königlicher Rheinischer Appellations-Gerichtshof.

Die Eröffnung der gewöhnlichen Affisen in dem Bezirke des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf für das IV. Quartal des laufenden Jahres wird hiermit auf Dienstag den 2. November d. J. festgestellt und der Herr Appellations-Gerichtsrath Scheibe zum Präsidenten derselben ernannt.

Gegenwärtige Verordnung soll auf Betreiben des Herrn General-Prokurators in der gesetzlichen Form bekannt gemacht werden.

Gegeben am Appellations-Gerichtshofe zu Köln, den 28. September 1841.

Der Erste Präsident des Königlichen Rheinischen Appellations-Gerichtshofes,
(unterz.) Schwarz.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Appellations-Gerichts-Sekretair: Hermanns.

(Nr. 946.) Affisen zu Elberfeld.

Königlicher Rheinischer Appellations-Gerichtshof.

Die Eröffnung der gewöhnlichen Affisen in dem Bezirke des Königlichen Landgerichts zu Elberfeld für das IV. Quartal des laufenden Jahres wird hiermit auf Montag den 15. November d. J. festgestellt und der Herr Appellations-Gerichtsrath Leist zum Präsidenten derselben ernannt.

Gegenwärtige Verordnung soll auf Betreiben des Herrn General-Prokurators in der gesetzlichen Form bekannt gemacht werden.

Gegeben am Appellations Gerichtshofe zu Köln, den 28. September 1841.

Der Erste Präsident des Königlichen Rheinischen Appellations-Gerichtshofes,
(unterz.) Schwarz.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Appellations-Gerichts-Sekretair: Hermanns.

(Nr. 947.) Den vermißten Franz Arnold Coellen aus Bonn.

Am 25. Juni d. J. entfernte sich von Bonn der 14jährige Franz Arnold Coellen. Da Gründe seines Verschwindens nicht bekannt sind, die Nachforschungen seiner Angehörigen bis jetzt ohne Resultat geblieben sind, und es wahrscheinlich wird, daß er in irgend einer Art verunglückt: so ersuche ich unter Mittheilung des Signalements diejenigen, welche über den Aufenthalt oder das Verbleiben des Coellen mir Auskunft geben können, die desfalligen Nachrichten an die nächste Polizeibehörde oder an mich gelangen zu lassen.

Bonn, den 27. September 1841.

Der Königl. Procurator: Sohn.

Franz Arnold Coellen ist etwa 4 Fuß groß, hat hellbraune Haare und Augenbraunen, hohe Stirne, blaue Augen, stumpfe Nase, etwas aufgeworfene Lippen, fehlerhafte Zähne, rundes Kinn und Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ist gesetzter Statur und hat als besonderes Kennzeichen, im Nacken Narben von zwei geheilten Wunden.

Sicherheits - Polizei.

(Nr. 948.) Diebstahl zu Großhöfhe.

In der Nacht vom 23. zum 24. September 1841 sind aus einem Hause zu Großhöfhe, Bürgermeisterei Hardenberg, nachbeschriebene Gegenstände gestohlen worden:

1) eine zinnerne Kaffeekanne (in Form einer Urne); 2) vier Stück neusilberne Zuckerlöffel; 3) zwei zinnerne Eßlöffel; 4) zwei Messer mit runder Spitze und hörneren braunen Hefte; 5) eine schwarze Cassimir-Beste; 6) zwei leinen weiße Tischtücher von Gebild; 7) ein baumwollenes Schweizertuch gedruckt — roth mit schwarz und gelben Blumen; 8) zwei kattunene Tücher, gedruckt von weißem Grund mit rothen Pünktchen; 9) drei Taschentücher mit Figuren schwarz roth und weiß gedruckt; 10) ein siamoisenes blau und weißes Taschentuch (karrirt); 11) ein baumwollenes weißes Tuch; 12) ein rosa und ein lilla baumwollenes Tuch; 13) ein roth und weiß karrirtes siamoisenes Tuch; 14) ein Bügeleisen mit Gestell; 15) drei Paar braune, ein Paar lilla und ein Paar schwarze wollene Strümpfe; ferner ein gewebter blauer wollener Strumpf — ein hellblauer Strumpf von Merinowolle, ein Strumpf von halb lilla Farbe an dem eine Hand breit braun neu angestrichelt war, und acht Paar graue wollene Mannsstrümpfe; 16) eine Harmonika mit 5 Klappen; 17) eine gelb und weiß karrirte siamoisene Schürze; 18) eine blau leinene Schürze; 19) zehn Stück weiße baumwollene Pique Hauben, und zwei kattunene desgleichen mit roth und blauen Blümchen.

Jeden der über das Verbleiben der gestohlenen Sachen oder den Dieb Auskunft ertheilen kann, ersuche ich dieselbe unmittelbar, oder durch Vermittlung der nächsten Polizeibehörde an mich gelangen zu lassen.

Elberfeld, den 29. September 1841.

Der Ober-Procurator: Wingender.